



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts

- Theorie, Methode und Kontrolle -

Studienseminar Paderborn II
Fachseminar Absatz / Marketing
Jahrgang 09/04 u. 02/05

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Aspekt 1:

Wie lernen wir? Vom handlungsorientierten Unterricht zur Handlungskompetenz. **(Theorie)**

Aspekt 2:

Ausgestaltung handlungsorientierten Unterrichts. **(Methode)**

Aspekt 3:

Lernerfolgskontrolle und Leistungsbeurteilung von handlungsorientiertem Unterricht. **(Kontrolle)**

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Aspekt 1:

Wie lernen wir?

Vom Handlungsorientierten Unterricht zur Handlungskompetenz

Nolte, Wiebke
Klein, Lutz
Kramer, Mike
Volkery, Thomas

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Gliederung

- 1 Lernpsychologischer Hintergrund
- 2 Handlungsorientierter Unterricht
- 3 Handlungskompetenz
- 4 Didaktische Prinzipien



1 Lernpsychologischer Hintergrund

„Unsere Fähigkeit, die Welt zu meistern, steckt in den synaptischen Verbindungen zwischen den Nervenzellen in unserem Gehirn. Da die Welt regelhaft ist, brauchen und müssen wir uns nicht jede Einzelheit merken. Hätten Sie jede Tomate, die Ihnen je begegnete, als jene ganz bestimmte Tomate abgespeichert, dann hätten Sie den Kopf voller (einzelner) Tomaten.“

Spitzer

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



- Das menschliche Gehirn lernt besser, wenn es sich Informationen selbst zusammensucht und dabei Probleme überwinden muss.
- Daher finden sich in den neuesten Veröffentlichungen für das Lernen folgende wichtige Leitgedanken:
 - Der behavioristische Ansatz als derzeit immer noch real-existierendes Gestaltungsprinzip von Lernprozessen bleibt weit hinter den Möglichkeiten nachhaltiges Lernen zurück.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



- Lernen ist vielmehr als „konstruktiver“ Akt zu sehen, in dem Wissen aus Vorwissen (Kontext) und angebotenen Informationen möglichst selbstständig erworben wird.
- Lernen wird umso stärker gedächtniswirksam, wenn auch emotionale Lernchancen geboten und gute soziale Bedingungen, am besten in der persönlichen Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden, gegeben sind. (Keine Kognition ohne Emotion!).



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



- Bestätigung jener Autoren, die sich als Begründer und Anhänger der „Humanistischen Psychologie“ schon in den 60er und 70er Jahren um „lebendiges Lernen“ erfolgreich bemüht haben, also weit vor den „Handlungsorientierten“.
- Man könnte noch weiter in der Geschichte zurückgehen und postum den Beitrag der Reformpädagogen (Pestalozzi, Gaudig, Steiner, etc.) vor über 100 Jahren als weitsichtige Vorwegnahme heutiger moderner Ansätze erwähnen.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Wie lernen wir?

- Das Gehirn bildet sich seine Regeln selbst
- Die folgenden Erkenntnisse stammen aus der Neurodidaktik (Verbindung zwischen Neurobiologie und Schule) und sind folgendermaßen aufgebaut:
 - Hirngerechtes Lehren und Lernen
 - Jeder Mensch kann lebenslang lernen
 - Das Gehirn bildet sich seine Regeln selbst
 - Lernen ohne Struktur geht nicht
 - Übung macht den Meister
 - Schlussfolgerungen



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Hirngerechtes Lehren und Lernen

- Alle Leistungen des Gehirns resultieren aus den Integrationsleistungen einzelner Nervenzellen.
- Wie und wofür man sein Gehirn benutzt ist entscheidend dafür, welche Verschaltungen zwischen den Nervenzellen gut gebahnt und stabilisiert werden und welche nur unzureichend entwickelt werden.
- Um Verschaltungen auszubilden, muss man möglichst viele und möglichst unterschiedliche eigene Erfahrungen machen.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



- Bildung kann nicht gelingen, wenn Kinder in einer Welt aufwachsen, in der Aneignung von Wissen und Bildung keinen Wert besitzt (Spaßgesellschaft), sie keine Gelegenheit bekommen, sich aktiv an der Gestaltung der Welt zu beteiligen (passiver Medienkonsum) oder mit Reizen überflutet, verunsichert und verängstigt werden (Überforderung).
- Nachweisbar sind sichere emotionale Bindungsbeziehungen eine wesentliche Voraussetzungen für eine optimale Hirnentwicklung.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Jeder Mensch kann lebenslang lernen

- Gehirn hat die Fähigkeit sich beständig den Erfordernissen seines Gebrauchs anzupassen (Neuroplastizität).
- Jeder Mensch kann somit lebenslang lernen.
- Bei Kindern ist die Lerngeschwindigkeit groß.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



- Ältere Menschen haben hingegen die Möglichkeit des Lernens durch Analogie zu bekanntem Material.
- In der Entwicklung eines Menschen gibt es somit Zeitfenster, die für eine Weile offen stehen und in denen nach funktionellen Kriterien entschieden wird, welche Gehirnverbindungen übrig bleiben und welche eingeschmolzen werden.
- Entwicklung des menschlichen Gehirns wird durch nutzungsbedingte Bahnungs- und Strukturierungsprozesse bestimmt.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Das Gehirn bildet sich seine Regeln selbst

- Der Schüler lernt das Allgemeine dadurch, dass er Beispiele verarbeitet und aus diesen Beispielen Regeln selbst projiziert (siehe Spitzer).
- Durch diese Beispiele entsteht eine „Neuronale Landkarte“.
- **Folge:**
Im Unterricht keine stumpfsinnigen Regeln auswendig lernen lassen, sondern Beispiele geben – auf die Regeln kommen die Schüler dann selbst.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Lernen durch Tun

- Durch die neuere **Hirnforschung** wird bestätigt:
Lebewesen lernen dann am besten, wenn sie selbst tätig sind und in einen aktiven Dialog mit der Umwelt eintreten.
- Auch **Hirnbologen** bestätigen:
Kinder und Schüler erwerben in rasanter Geschwindigkeit Wissen und generieren Fähigkeiten, wenn sie dabei möglichst viel selbst ausprobieren und tun können.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Lernen ohne Struktur geht nicht

- Einzelheiten machen nur im Zusammenhang Sinn, dieser Zusammenhang und dieser Sinn machen die Einzelheiten interessant.
- Ständige Veränderungen von Situationen und Bedingungen verwirren und behindern das Lernen.
- Daher benötigen Lerner zunächst eine Orientierung im zu lernenden Sachgebiet.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



- Das Gehirn muss sich davor schützen zu viel zu lernen, da es sonst „überflutet“ wird.
- Daher muss das Gehirn folgende Aufgaben bewältigen:
 - Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden
 - Kategorien bilden



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Übung macht den Meister

- Das Gehirn arbeitet nach dem Prinzip der neuronalen Vernetzung
- Entweder werden neue Strukturen herausgebildet oder die eingehenden Impulse werden mit bereits vorhandenen Strukturen vernetzt
- Häufung ähnlicher Wahrnehmungsmuster führt zu einer Erweiterung des entsprechenden Areals, da das Gehirn Information durch kontinuierliche Beschäftigung damit für bedeutsam hält

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Schlussfolgerung

- Die Schüler sollten zu eigenem Problemlösen angeregt werden (denn dies aktiviert das Belohnungszentrum im Gehirn) und im Selbstversuch die Grenzen zwischen Erfolg und Misserfolg ausloten.
- Nicht alle Schüler können zur gleichen Zeit möglichst das gleiche Lernen.
- Schüler müssen in autonomen Schulen offenere Lernumgebungen erhalten, damit Lernen als subjektiver Vorgang stattfinden und gelingen kann.

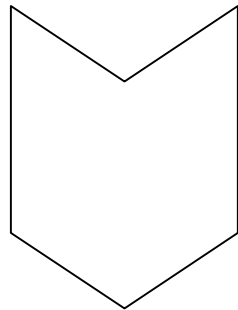
Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



- Lernen muss wieder Spaß machen! Nur so kann das Gelernte an der richtigen Stelle gespeichert werden und nicht im Mandelkern, der für Flucht und Kampf zuständig ist. Für Kreativität ist der Hippocampus verantwortlich – somit schließen Angst und Kreativität einander aus.
- Didaktik ist auf dem Weg zu einem Paradigmenwechsel von der Vermittlungsdidaktik über die Handlungsorientierung hin zur Konstruktion einer Autodidaktik.

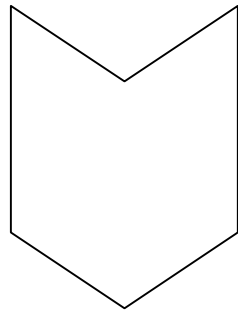


Konstruktivismus



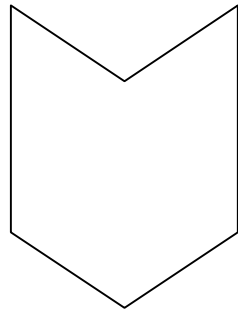
Ende 19. Jahrhundert

Behaviorismus



1960er

Kognitivismus



1980er

Konstruktivismus

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Der Begriff des Konstruktivismus

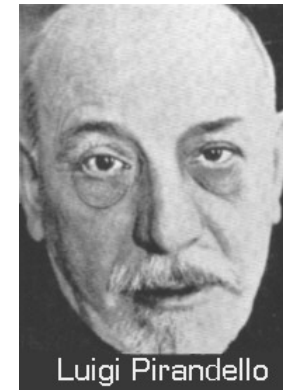
Kern konstruktivistischer Positionen ist, dass Wissen durch interne subjektive Ideen und Konzepte entsteht, d.h. **„Wirklichkeit“ entsteht im Kopf** und ist nicht ein Abbild einer vorgefundenen objektiven Welt.





Konstruktion des Konstruktivismus

„Wir tragen alle eine Welt von Dingen in uns;
jeder seine eigene Welt! Doch wie sollen wir
einander verstehen, Herr Direktor,
wenn ich in die Worte, die ich spreche,
den Sinn und die Bedeutung der Dinge lege,
die in mir sind, während jener, der sie hört,
sie unweigerlich mit dem Sinn und der Bedeutung
auffasst, die sie in seiner inneren Welt haben.
Wir glauben einander zu verstehen,
doch wir verstehen uns nie!“

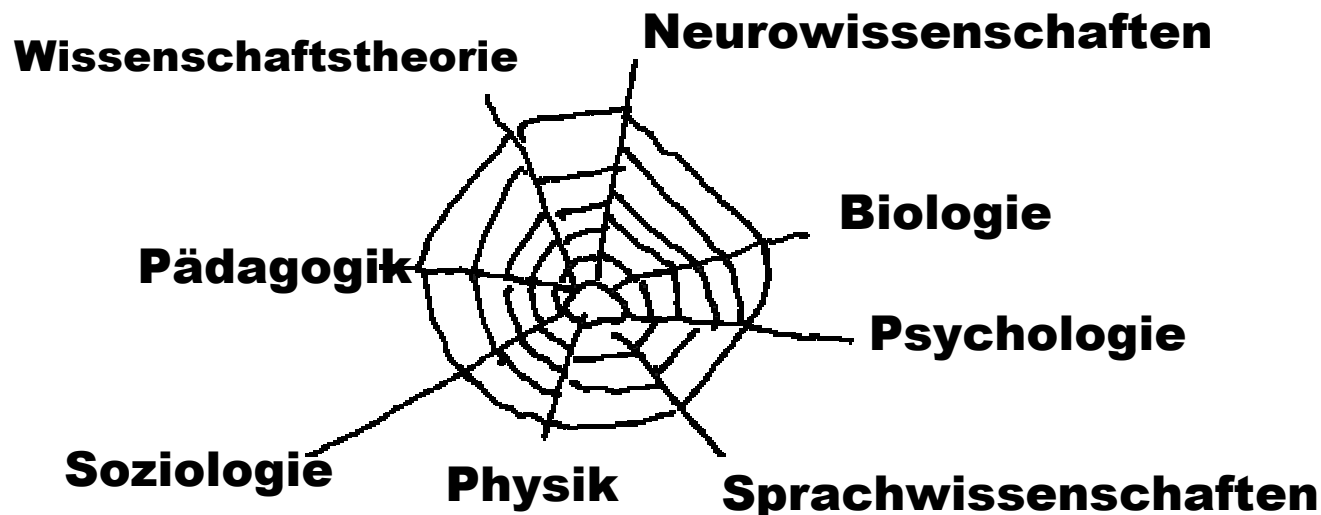


(Der Vater in „Sechs Personen suchen einen Autor“ von Luigi Pirandello)



Kernaussagen „des“ Konstruktivismus

1. Der Mensch ist mit seiner Umwelt verbunden.
2. Er wandelt je nach seiner „Biografie“ Impulse von außen in sein Nervensystem um.
3. Die so erzeugte „Wirklichkeit“ ist kein Abbild der Außenwelt, sondern eine **Konstruktion** im Gehirn.
4. Menschen können von der Umwelt nicht determiniert, sondern allenfalls angeregt werden.

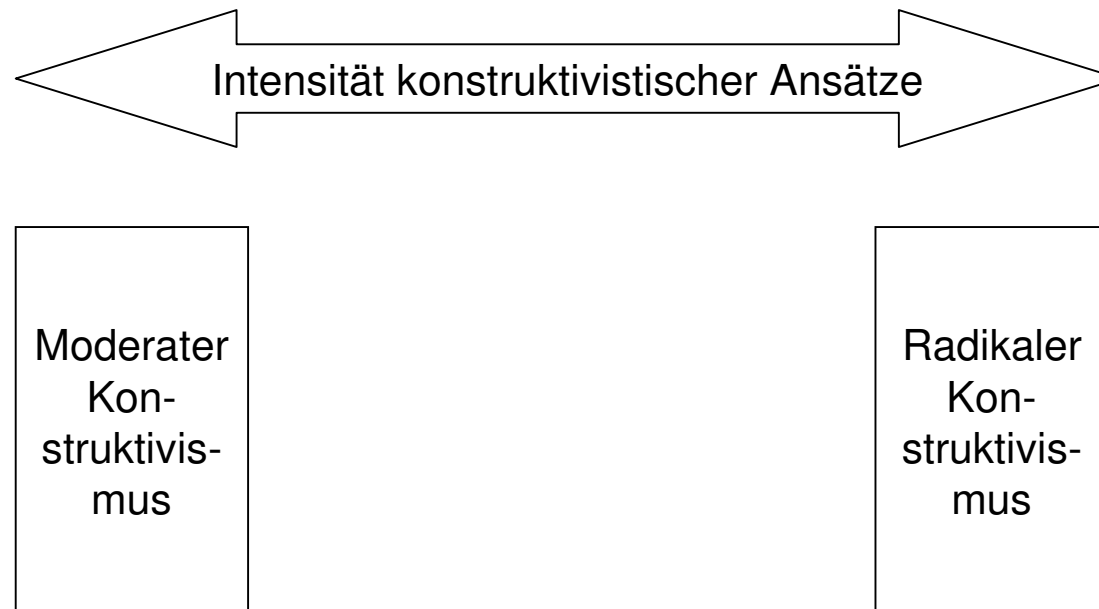


Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Strömungen des Konstruktivismus

Es gibt eine Vielzahl von konstruktivistischen Theorien, die sich je nach ihrer **Beobachterperspektive** (Wissenschaftsdisziplin) und ihrer **Intensität** unterscheiden.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Umsetzung konstruktivistischer Ansätze

Die Vertreter der konstruktivistischen Richtungen sind sich darüber einig, dass **Lernen ein aktiver Prozess** ist und **der Lernende sein Wissen selbst konstruiert**.

Auch ist man sich einig, dass es eines komplexeren Modells bedarf, als der traditionelle Unterricht bisher darstellt(e).



Wie diese Modell auszusehen hat, darüber gibt es jedoch viele verschiedene Meinungen.

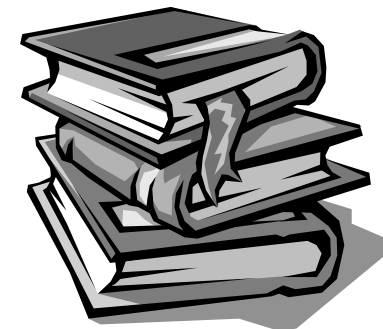
Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



2 Handlungsorientierter Unterricht

Definition

Handlungsorientierter Unterricht ist ein ganzheitlicher und schüleraktiver Unterricht, in dem die zwischen dem Lehrer/der Lehrerin und den SchülerInnen vereinbarten Handlungsprodukte die Gestaltung des Unterrichtsprozesses leiten, so dass Kopf- und Handarbeit der SchülerInnen in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander gebracht werden können.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



HU ist **ganzheitlich** mit folgenden Aspekten:

personal: Der Schüler soll "ganz" angesprochen werden, d.h. mit dem Kopf, aber auch mit dem Herzen (= den Gefühlen), den Händen und allen anderen Sinnen.

inhaltlich: die Auswahl der Unterrichtsinhalte erfolgt nicht aufgrund einer wissenschaftlichen Fachsystematik, sondern aufgrund der Probleme und Fragestellungen, die sich aus dem vereinbarten Handlungsprodukt ergeben.

methodisch: die gewählten U-methoden müssen ganzheitlich sein: Gruppen- und Partnerarbeit, Projektunterricht, Rollenspiel, Planspiel, Experimentieren, Erkunden.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



HU ist **schüleraktiv**, d.h. der Lehrer versucht, den SchülerInnen möglichst wenig vorzukauen und sie möglichst viel selbst erkunden, erproben, entdecken, erörtern, planen und verwerfen zu lassen (Selbsttätigkeit ist die unverzichtbare Voraussetzung für Selbständigkeit).

Im Mittelpunkt des HU steht die **Herstellung von Handlungsprodukten** (= veröffentlichungsfähige materielle und geistige Ergebnisse der U-arbeit). Mit diesen Produkten können sich die SchülerInnen identifizieren, sie bieten aber auch Gelegenheit für eine von den SchülerInnen selbst getragene Auswertung und Kritik der Unterrichtsarbeit.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



HU bemüht sich, die subjektiven **SchülerInneninteressen zum Ausgangspunkt** der U-arbeit zu machen. HU schafft die Freiräume, in denen sich die SchülerInnen im handelnden Umgang mit neuen Themen und Aufgabenstellungen ihrer Interessen bewusst werden können. Er schafft aber auch das Forum zur Veröffentlichung und Kritik der subjektiven Interessen.

HU **beteiligt die SchülerInnen** von Anfang an an der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts (= der Lehrer kann sich nicht auf Lehrplanvorgaben oder Schulbuchthemen zurückziehen, sondern muss im offenen Diskurs mit den SchülerInnen umgehen).



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



HU führt zur **Öffnung der Schule:**

Öffnung nach **innen**: SchülerInnen und LehrerInnen gehen aufeinander zu, individuelle Lernwege werden gefördert, fächerübergreifender Unterricht wird ausgeweitet, das Schulleben wird weiterentwickelt.

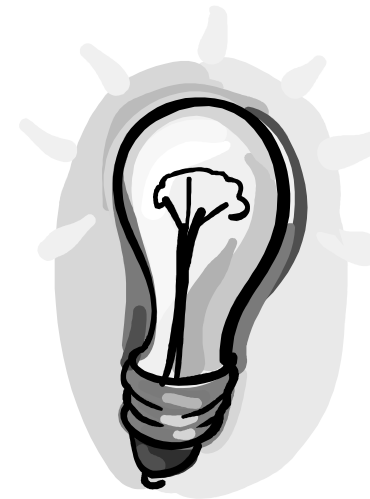
Öffnung nach **außen**: SchülerInnen müssen die Schule verlassen können, um alles in Erfahrung zu bringen, was sie für ihr Vorhaben/Projekt wissen müssen; Eltern, Experten, Politiker etc. müssen in den Unterricht kommen können, um dort Rede und Antwort zu stehen und um Kritik an den von den SchülerInnen erarbeiteten Handlungsprodukten zu üben.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



HU wird versucht, **Kopf- und Handarbeit in ein ausgewogenes Verhältnis** zu bringen (= es gibt eine den gesamten Lernprozess begleitende dynamische Wechselwirkung zwischen Hand- und Kopfarbeit).



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



3 Handlungskompetenz

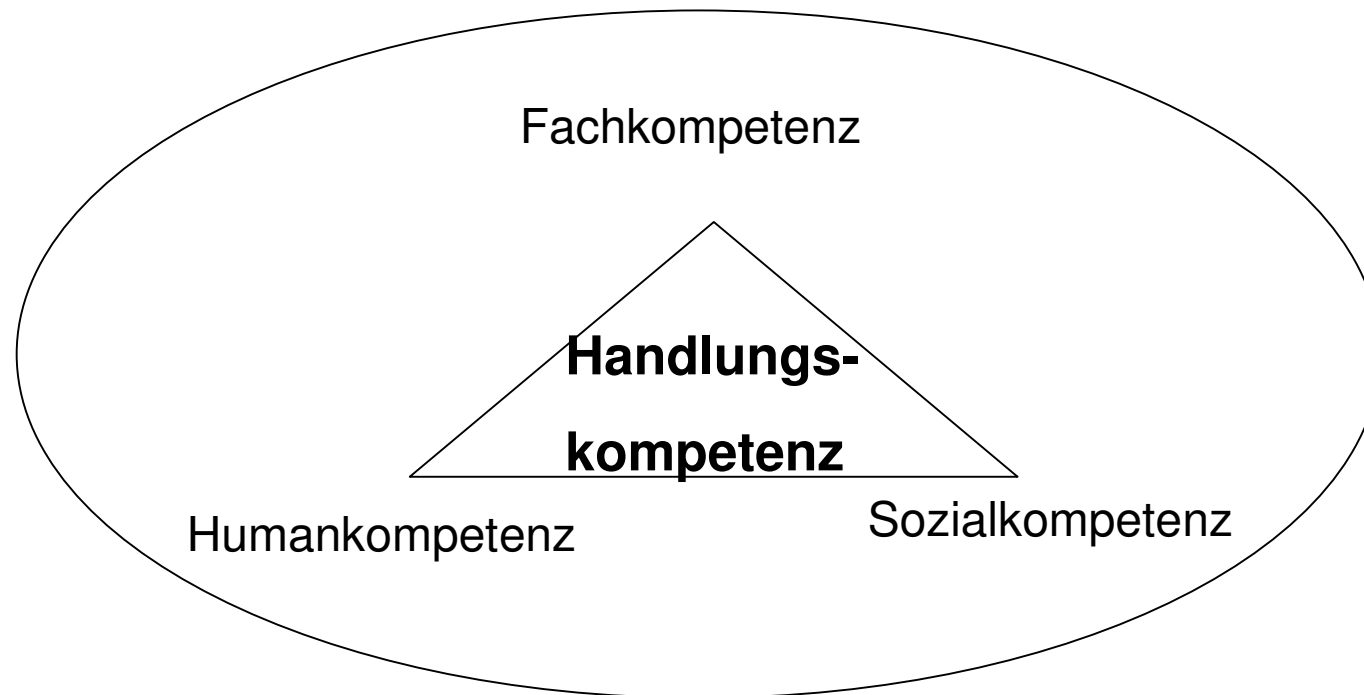
3.1 Definition

Handlungskompetenz ist die Fähigkeit eines Individuums, in entsprechenden Situationen selbständig, verantwortlich und sach- bzw. fachgerecht Probleme und Aufgaben zu lösen bzw. zu bearbeiten. In den berufsbildenden Zusammenhängen ist meist die berufliche Handlungsfähigkeit gemeint, mithin die Fähigkeit, in beruflichen Arbeitsbereichen in der angegebenen Weise tätig werden zu können. Die Handlungskompetenz entwickelt sich aus der individuellen Fach-, Human- und Sozialkompetenz.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



3.2 Merkmale



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Fachkompetenz

bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens, Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Humankompetenz

bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst personale Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Sozialkompetenz

bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen, zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Die **Lern-** und **Methodenkompetenz**

bedingen die Entwicklung der Handlungskompetenz

in all ihren Facetten.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



4 Didaktische Prinzipien

Zentrale didaktische Prinzipien der Ermittlung, Auswahl und Begründung von Zielen/Inhalten:

- **Prinzip der Wissenschaftsorientierung**
- **Prinzip der Persönlichkeitsorientierung**
- **Prinzip der Situationsorientierung**

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



⇒ Prinzip der Wissenschaftsorientierung

⇒ Inhaltsorientierter Unterricht

Ziel: durch Auswahl entsprechender fachwissenschaftlicher Inhalte
kognitive Wissensstrukturen (System von Denk- und Handlungs-
schemata, von Kategorien und Bedeutungshierarchien) aufbauen



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Vorteil:

- theoretisches Wissen ermöglicht Lebensbewältigung
- theoretische Wissen erhellt Realzusammenhänge, bedeutsam dort, wo Aspekte der Realität überhaupt erst durch theoretischen Zugriff in den Blick kommen
- wissenschaftsorientierter Unterricht trägt zur Unterrichtsökonomie bei
- Wissenschaftsorientierung erleichtert die didaktische Reduktion
- Wissenschaftsorientierung besitzt formale Bindungskraft: Abstraktions- und Denkvermögen werden geschult, damit die Transferierbarkeit des Wissens erhöht.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Nachteil:

- wissenschaftliche Grundbegriffe und Vorgehensweisen können nicht problemlos zur Klärung und Lösung von Alltagssituationen herangezogen werden
- Übernahme von „ausgedünnten“ fachwissenschaftlichen Strukturen kann dazu führen, dass die Relativität und Pluralität wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht vermittelt werden
- nicht erwiesen, dass Wissen auch Handeln-Können einschließt.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



- Gefahr, dass es durch den hohen Abstraktionsgrad der Lerninhalte zu einer zunehmenden Entfremdung der Lernprozesse von der Lebens- und Berufssituation kommt
- Die Vorbedeutung Wissenschaft wird so hoch eingeschätzt, dass die didaktische Reduktion zu wenig greift und die Stofffülle die Fasslichkeit übersteigt.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Prinzip der Persönlichkeitsorientierung

Ermittlung, Auswahl und Begründung von Zielen/Inhalten richtet sich an den individuellen Bedürfnissen und an der Persönlichkeitsentwicklung aus:



- 1) Forderung nach der Berücksichtigung **individueller Schülerbedürfnisse**
- 2) bestimmte **Persönlichkeitsmerkmale** werden akzentuiert.

Gefahr: In der Konzentration auf formale Kompetenzen werden die Nebenwirkungen der nur instrumentell gedachten Inhalte systematisch unterschätzt.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Prinzip der Situationsorientierung

Lernenden Qualifikationen zu vermitteln, die dieser zur Bewältigung **künftiger Lebenssituationen** braucht.

Lebenssituation = Qualifikation = Lehrinhalte

Ziel = „funktional“ für Lebenssituationen zu qualifizieren

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Kritik:

Reduzierung des Situations- und Qualifikationsbegriffes auf die funktionsgerechte Erfüllung von Leistungsanforderungen ist zu kurz gegriffen

Qualifikationen werden weniger in Form von Inhalten, als vielmehr in abstrakt-formalen, transferierbaren Verhaltensmustern vermittelt.

Gefahr:

Bei der Sicht der Situationsorientierung Handlungs-, Kommunikations- und Interaktionsaspekt zu Lasten der Inhalte zu vernachlässigen.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Aspekt 2:

Ausgestaltung handlungsorientierten Unterrichts

Kemmoona, Janet
Sengstock, Britta
Beltir, Özgür
Földvary, Endre

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Die Ausgangssituation:

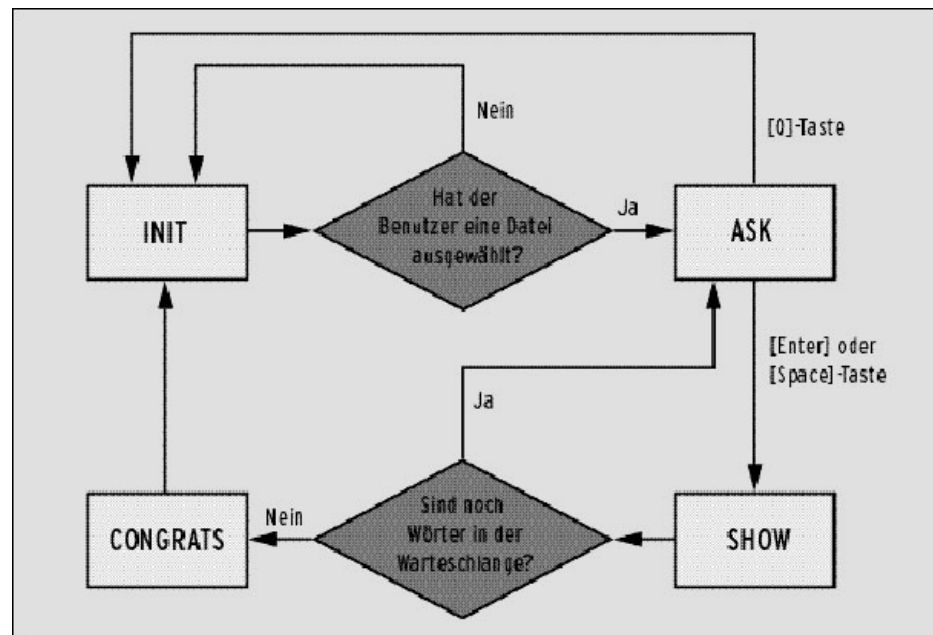


Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Krise des tradierten Unterrichts:

1. Einseitige Betonung der Fachkompetenz



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Ansatz des handlungsorientierten Unterrichts:

Methoden- und Sozialkompetenz sind ebenso wichtig!





Gestörtes Verhältnis Schule - Leben

$$O_n = \frac{2}{n} \left[\left(\frac{2}{n} \right)^2 + \left(2 \cdot \frac{2}{n} \right)^2 + \dots + \left(n \cdot \frac{2}{n} \right)^2 \right]$$
$$= \frac{2^3}{n^3} [1 + 2^2 + 3^2 + \dots + n^2]$$

$$\text{Durch } 1^2 + 2^2 + \dots + n^2 = \frac{1}{6} n(n+1)(2n+1)$$

folgt:

$$O_n = \frac{8}{n^3} \cdot \frac{1}{6} \cdot n(n+1)(2n+1) = \frac{4}{3} \cdot \frac{n+1}{n} \cdot \frac{2n+1}{n}$$
$$= \frac{4}{3} \left(1 + \frac{1}{n} \right) \left(2 + \frac{1}{n} \right).$$

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Verankerung des Unterrichts in der Lebenswirklichkeit der Lernenden



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Unmotivierte und passive Schüler



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Aktiv und eigenverantwortlich Lernende



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Theoretisches Wissen
(im Sinne von isoliertem, passiven Faktenwissen)



"333 bei Issus Keilerei"

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



**Umfassende Handlungskompetenz als Grundvoraussetzung jeder
Berufsausübung !**



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Zentrale Forderung von W. Faix (IBM)

„Die mentale Kapazität von Arbeitnehmern darf nicht mehr nur als Speicher für Faktenkenntnisse, sondern muss als Schaltzentrale für intelligente Aktionen und Reaktionen genutzt werden!“

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Gestresste und genervte Lehrer:



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Freude am Lehren und Lernen!



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



**Wie das alles praktisch geht??
Das sehen wir uns jetzt genauer an!**



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Vorbereitung handlungsorientierten Unterrichts

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Vorbereitung handlungsorientierten Unterrichts

- Grundvoraussetzung für handlungsorientierten Unterricht :

Lehrperson muss bereit sein, die zentrale Rolle, die ihr der lehrerzentrierte Unterricht zugesteht, zurückzunehmen und die Schülerinnen und Schüler auch in die Planung von Unterricht mit einzubeziehen.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Checkliste zur Vorbereitung handlungsorientierten Unterrichts

- 1. Zunächst vorläufige Entscheidung über das Arbeitsthema treffen**
- 2. Vorbereitungsphase:**
 - fachwissenschaftlichen Vorgaben, Strukturen und Probleme für die Bearbeitung des Themas klären
 - Vorgaben durch Richtlinien beachten

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Checkliste zur Vorbereitung handlungsorientierten Unterrichts

- Organisatorische Voraussetzungen klären
- Fachkompetenz aneignen
- Gründliche Bedingungsanalyse der Klassensituation
 - erforderliche Lernvoraussetzungen
 - erforderliche Vorkenntnisse
 - Interessen
- Methodenkompetenz

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Bedingungsanalyse

Welche Handlungsspielräume habe ich als Lehrer in dieser Klasse mit diesem Thema?

Welche Interessen und welches Alltagsbewusstsein könnten die Schüler dem vorgeschlagenen Thema entgegenbringen?

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Checkliste

- Den Schülern eine Programmvorschau geben
- Zusammenfassend:
Eigene Lehrziele formulieren und Hypothesen über die Handlungsziele der Schüler formulieren!

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Checkliste - Einstiegsphase

- Handlungsbezogenen Unterrichtseinstieg organisieren.
- Mit den Schülern Handlungsergebnisse vereinbaren.
- Mit den Schülern Arbeitsschritte planen.
- Bei der Materialbeschaffung den Schüler behilflich sein oder die Materialien zur Verfügung stellen.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Fazit

- Als Berufsanfänger ist eine gründlichere Vorbereitung notwendig, weil eine größere Flexibilität gefordert wird und die Materialaufbereitung mühsam ist.
- Die Arbeit verlagert sich stärker in die Vorbereitung und Planung.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Handlungsorientierte Methoden

1. Methoden mit der Funktion der Initiierung von Planungsprozessen
 - Brainstorming, Diskussionsforum
2. Methoden mit selbst- und mitbestimmter Planung von Lernprozessen unter Einbeziehung von Lernprozessen von außerschulischer Realität
 - Erkundung, Befragung, Expertenbefragung; Fallstudie, Zukunftswerkstatt, Szenario

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Handlungsorientierte Methoden

3. Methoden mit modelnitiierter Lernprozesssteuerung
 - Regelspiel, Rollenspiel, Planspiel
4. Methoden mit der Funktion der Ergebnissicherung
 - Wissensspiele

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Praktische Beispiele

- Planung innerhalb einer Unterrichtsreihe (1. Beispiel)
- Stundenplanung (2. Beispiel)

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



1. Beispiel: Szenario mit Aufforderungscharakter/Problematisierung

Nach eurer Ausbildung fangt ihr in einem kleinen Bekleidungsgeschäft in der Paderborner Innenstadt an. Die Inhaberin dieses Lädchens ist eine ältere Dame, diese hofft durch euch mehr Schwung in das Geschäft zu bekommen. Die Umsätze sind in den letzten Jahren deutlich zurück gegangen sind. Die Bekleidung die verkauft wird ist hochwertig und die Kunden wissen die gute Beratung zu schätzen.

Allerdings stört es einige Kunden, dass sie ihre Einkäufe, die im Wert zumeist über 100 € pro Kunde liegen, immer bar bezahlen müssen. Erst kürzlich musste ein Kunde extra zur Bank laufen und sich Bargeld beschaffen, damit er seinen Anzug für 700€ bezahlen konnte. Er war sehr verärgert und sagte deutlich: "Ob ich das Theater nochmals mitmache kann ich nicht sagen, woanders kann ich mit Karte zahlen oder mir werden die Sachen mit Rechnung nach Hause geschickt, das ist Service!"



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



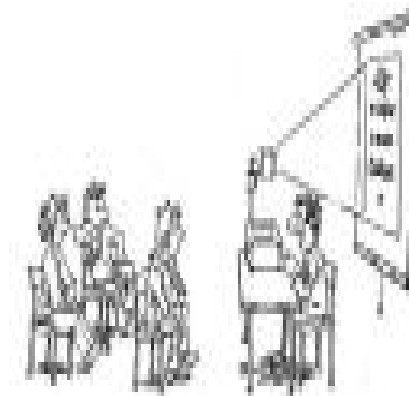
Phase 1: Problemanalyse

Problembeschreibung/-analyse: Die Zahlungsmethoden müssen an die heutigen Möglichkeiten angepasst werden!

Zielbeschreibung: Welche alternativen Zahlungsmöglichkeiten können angeboten werden? Worin liegen die Vor- und Nachteile? Aktuelle Zahlungsmöglichkeiten analysieren

→ Genauer Informationen einholen über Kosten, Technischen Aufwand, Sicherheit, Realisierbarkeit

Handlungsprodukte festlegen, z.B.: Power Point Präsentation, Vortrag OHP,
mögliches Endprodukt: Tabelle zum Vergleichen für die Besitzerin



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



**Vor- und Nachteile der einzelnen Zahlungsarten unter den Gesichtspunkten;
Kosten, Service, Sicherheit, Technischer Aufwand, Realisierbarkeit**

Zahlungsart	Vorteile für den Kunden	Nachteile für den Kunden	Vorteile für den Einzelhändler	Nachteile für den Einzelhändler
Ec-Cash				
Kreditkarte				
POZ				
Rechnung				
Kundenkarte				

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Anhang zur Tabelle

Anschließend gemeinsames Ausfüllen einer Tabelle zum Vergleich. Die Tabelle wird eventuell vom Lehrer vorgegeben und erst als Sicherungsphase verwendet oder alternativ bereits mit den Schülern in der Phase eins als Handlungsprodukt festgelegt.

Die einzelnen Kriterien können anhand einer vorgegebenen Punkteskala bewertet werden und im Anschluss werden die drei besten Zahlungsmöglichkeiten dem Geschäft zur Anwendung empfohlen.

1=sehr gut

2=gut.....

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Phase 2: Arbeitsplan entwickeln, Arbeitsschritte und Methoden festlegen, Zeitplan erstellen.

Welche Zahlungsarten kennen wir? (Mind Map, Kartenabfrage) → erste Gliederungsmöglichkeit.

Welche weiteren Zahlungsmöglichkeiten gibt es? Wo können wir diese Informationen einholen? (Internet, Betrieb, Buch) → erste Informationen sammeln.

Einteilung in Expertengruppen zu jeweils einer Zahlungsart und Festlegung eines Zeitplanes. (Lehrerfunktion hier gefragt)

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Phase 3: Schüleraktivität

Die Schüler erkundigen sich entsprechend ihrer Möglichkeiten nach den ausgewählten Zahlungsmöglichkeiten.

Sie erstellen eine z.B. Vortrag, PP-Präsentation etc. und suchen nach vorher festgelegten Kriterien bereits speziell nach Vor- und Nachteilen der Zahlungsarten.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Phase 4: Ergebnispräsentation

Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse und tragen anschließend gemeinsam die gewonnenen Ergebnisse in die Tabelle zur Bewertung ein. Dann vergleichen sie gemeinsam die Zahlungsmöglichkeiten und bewerten diese, in Hinblick auf das Ausgangsproblem der Ladenbesitzerin. Sie sollten die Tabelle als Handlungsprodukt der Besitzerin präsentieren und die Zahlungsarten erläutern können.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Phase 5: Reflexion

Der gesamte Verlauf wird von den Schülern reflektiert. Hier kann eine Gesprächsrunde und/oder eine Abfrage per Fragebogen stattfinden.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Einzelbewertung der Gruppenarbeit

	1	2	3	4	5	6
Wir haben uns während der GA gegenseitig unterstützt						
Ich fühlte mich in der Gruppe wohl						
Das Interesse an der Problemlösung war groß						
Die genutzten Medien waren gut gewählt						
Unser Vortrag war gut vorbereitet und verständlich						
Ich habe den Eindruck viel Wissen dazu gewonnen zu haben						

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



2. Beispiel: Szenario mit Aufforderungscharakter/ Problematisierung

Sabine hat soeben ihren Ausbildungsvertrag zur Kauffrau im Einzelhandel unterschrieben. Im August kann sie endlich die lang ersehnte Ausbildung beginnen. Glücklicherweise kommt sie mit dem Vertrag nach Hause und zeigt ihn stolz ihren Eltern. Ihr Vater, sehr misstrauisch, liest sich den Vertrag aufmerksam durch. Als er die Klausel „Ich erkläre mich mit den gegenseitigen Rechten und Pflichten einverstanden“ liest, hakt er bei Sabine nach.

Sie muss zugeben, dass sie den Vertrag nicht bis zum Ende durchgelesen hat. Langsam wird sie nervös. Was hat sie bloß getan?

Was kann Sabine tun, um sich die Bedeutung der Klausel zu erschließen?

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Phase 1: Problemanalyse

Problembeschreibung/-analyse: Die Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung müssen für jedermann erkennbar sein.

Zielbeschreibung: Welche Rechte und Pflichten haben Auszubildende und Auszubildende?

Genauere Informationen einholen über Gesetzesgrundlagen, Klauseln in Ausbildungsverträgen, Erfahrungsberichte.

Handlungsprodukt festlegen, z.B.: Power Point Präsentation, Vortrag OHP, Kartenabfrage, Collage.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Phase 2: Arbeitsplan entwickeln, Arbeitsschritte und Methoden festlegen, Zeitplan erstellen.

Welche Rechte und Pflichten kennen wir? (Kartenabfrage) → erste Gliederungsmöglichkeit.

Nach welchen Kriterien können wir die Rechte und Pflichten zusammenfassen?

Wo können wir Informationen zu den Rechten und Pflichten einholen? (Internet, Buch) → erste Informationen sammeln.

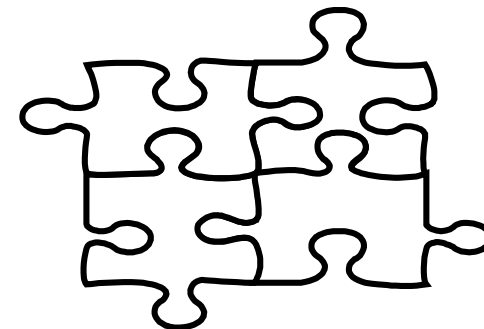
Einteilung in zwei Gruppen (Auszubildende & Auszubildende) und Festlegung eines Zeitplanes.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Phase 3: Schüleraktivität

Die SchülerInnen erkundigen sich entsprechend ihrer Möglichkeiten nach den Rechten und Pflichten aus ihrer jeweiligen Perspektive.
Sie erstellen z.B. eine Collage bzw. eine Powerpoint-Präsentation.

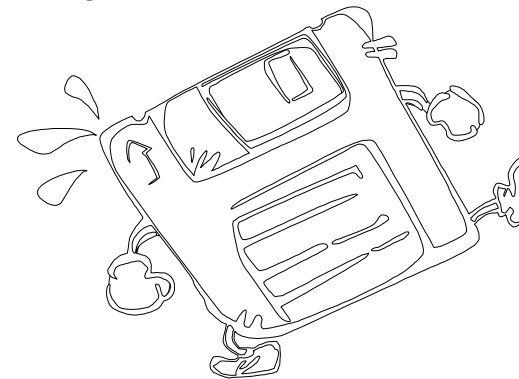


Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Phase 4: Ergebnispräsentation

Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse. Diese werden durch ein Foto der Collage gesichert.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Phase 5: Reflexion

Der gesamte Verlauf wird von den Schülern reflektiert. Hier kann eine Gesprächsrunde stattfinden.



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Kann handlungsorientierter Unterricht immer eingesetzt werden?

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Aspekt 3:

Lernerfolgskontrolle und Leistungsbeurteilung im handlungsorientierten Unterricht

Wigger, Klaus
Ahrens, Björn
Reichmann, Tobias

Selbstkontrolle

Fremdkontrolle

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Selbstkontrolle



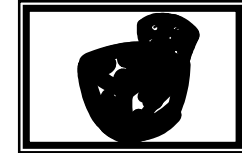
Alle handlungsorientierten Methoden implizieren eine Kontrollphase

- Projekt
- Rollenspiel
- Fallstudie
- Leittextmethode

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Selbstkontrolle



Möglichkeiten der Durchführung:

- Expertenbefragung
- Schülerbeurteilung einbeziehen
- Lerntagebuch
- Präsentation der Ergebnisse

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Fremdkontrolle



Diese vom Lehrer und von Schülern ausgehenden handlungsorientierten Tests, Klausuren, Handlungsprodukte und Handlungsprozesse richten sich nach der Systematisierung von Prüfungsformen für die Berufsausbildung.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Verfahren der Lehr-Lernkontrolle	Formen der Lehr-Lernkontrolle	Synonyme der Lehr-Lernkontrolle
Praktische Lehr- und Lernkontrolle, um Kompetenzen der Lernfelder bzw. Lernsituationen zu überprüfen	Simulierter Auftrag Betrieblicher Auftrag	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigungsauftrag, der einem betrieblichen Auftrag entspricht • Betriebliche Projektarbeit
Schriftliche Lehr-Lernkontrolle, um Kompetenzen der Lernfelder bzw. Lernsituationen zu überprüfen	Ganzheitliche Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel • Planungsaufgabe • Ausarbeitungen von Projekten und Planungsaufgaben, z.B. in Form von Referaten oder Hausarbeiten
Mündliche Lehr-Lernkontrolle, um Kompetenzen der Lernfelder bzw. Lernsituationen zu überprüfen	Fachgespräche	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenberatungsgespräch • Einstellungs- und Kündigungsgespräch • Beratungsgespräche mit Auszubildenden und Gesellen • Präsentation von Projekten, Fällen und Szenarien

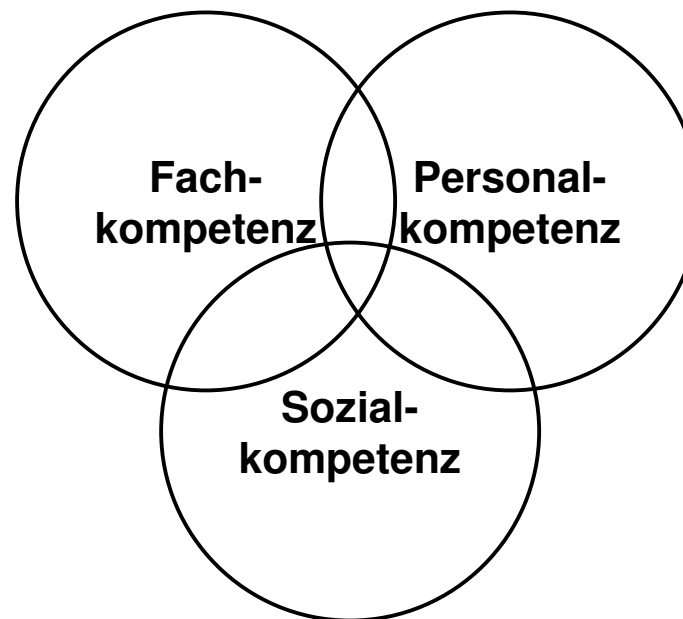
Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Fremdkontrolle



Beurteilung und Bewertung von Handlungskompetenz



Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Fremdkontrolle



Lehrer und Schüler gewichten die einzelnen Kompetenzbereiche und bewerten die Planungs- und Durchführungsphase sowie das Handlungsprodukt.

Die folgende Matrix zeigt beispielhaft eine von Lehrern und Schülern gemeinsam erarbeitete Gewichtung und Bewertung.

Beispiel:

Die Fachkompetenz wurde vom Schüler mit 3 bewertet und vom Lehrer mit 4. Der Gewichtungsfaktor beträgt 0,5, d. h. 50% der Gesamtnote werden durch die Fachkompetenz abgedeckt.

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Fremdkontrolle



Merkmal der Handlungskompetenz:

Fachkompetenz

- gem. Lerninhalten aus dem Rahmenlehrplan

entspricht den Anforderungen						Kompetenz- note	Gewichtun- gsfaktor	Ergebnis
Im besonderen Maße	In vollem Umfang	Im Allgemeine n	Bedingt, mit leichten Mängeln	Mit behabaren Mängeln	Nicht			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)			
		o	x			4,0	0,5	2,0

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Fremdkontrolle



Merkmal der Handlungskompetenz:

Personalkompetenz

- Selbständigkeit und Verantwortung
- Interesse und Initiative

entspricht den Anforderungen						Kompetenz- note	Gewichtun- gsfaktor	Ergebnis
Im besonderen Maße	In vollem Umfang	Im Allgemeine n	Bedingt, mit leichten Mängeln	Mit behabaren Mängeln	Nicht			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)			
		o	x			3,5	0,25	0,875
		ox						

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Fremdkontrolle



Merkmal der Handlungskompetenz:

Sozialkompetenz

- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit und Aufgeschlossenheit

entspricht den Anforderungen						Kompetenz- note	Gewichtun- gsfaktor	Ergebnis
Im besonderen Maße	In vollem Umfang	Im Allgemeine n	Bedingt, mit leichten Mängeln	Mit behabaren Mängeln	Nicht			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)			
	x	o				2,0	0,25	0,5
	ox							

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Beurteilung und Bewertung der Handlungskompetenz

Name: *Schüler* Vorname: *Muster* Schule: *BBS Wolfenbüttel* Beruf: *Maurer* Klasse: *B4B 011*

Beurteilungszeitraum:
Vom *11.12.07*

bis *25.01.08*

Fachtheorie
 Fachpraxis

Lernfeld:
Herstellen eines Stahlbetonbalkens

Merkmal:	entspricht den Anforderungen ...						Kompetenznote	Gewichtungsfaktor	Ergebnis
	im besonderen Maße (1)	in vollem Umfang (2)	im Allgemeinen (3)	bedingt, mit leichten Mängeln (4)	mit behebbaren Mängeln (5)	nicht (6)			
Fachkompetenz									
gem. Lerninhalten RLP			o	X			4,0	0,5	2,0
Personalkompetenz									
<ul style="list-style-type: none"> • Selbständigkeit und Verantwortung Bewertet wird der benötigte Umfang an Unterstützung und Hilfe zum Erreichen der Lern- und Arbeitsergebnisse sowie die Bereitschaft zur situationsgerechten Übernahme von Verantwortung 			o	X			3,5	0,25	0,875
<ul style="list-style-type: none"> • Interesse und Initiative Bewertet wird das Interesse für die Lern- und Arbeitsinhalte, die Bereitschaft die erworbenen Fähigkeiten anzuwenden, die Anstrengungsbereitschaft und der Wille Leistung zu erbringen 			oX						
Sozialkompetenz									
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit Bewertet wird die allgemeine und fachliche Ausdrucksfähigkeit, die Fähigkeit zum Erfahrungsaustausch und bei Konflikten sachlich und menschlich angemessen zu argumentieren und zu handeln. 		X	o				2,0	0,25	0,5
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsfähigkeit und Aufgeschlossenheit Bewertet wird das Verhalten im Umgang mit Anderen, die Fähigkeit sich in eine Gruppe kollegial einzuordnen, begründete Kritik angemessen zu äußern bzw. anzunehmen u. die Teamarbeit zu fördern. 		oX							
Σ									3,375

Handlungskompetenz (Gesamtnote):

3

Datum:

o = Schülerselbsteinschätzung (ohne Einfluss auf die Notengebung)
Von der Beurteilung habe ich Kenntnis erhalten. Sie wurde mit mir durchgesprochen.

ich bin damit einverstanden
 meine abweichende Auffassung ist dieser Beurteilung beigefügt.

Unterschrift des Beurteilers:

Unterschrift des Beurteilten:



Lernerfolgskontrolle und Leistungsbeurteilung im handlungsorientierten Unterricht

Die Einbeziehung der Schüler/Innen ist elementarer Bestandteil der handlungsorientierten Lernerfolgskontrolle und Leistungsbeurteilung.

Planung, Durchführung und Handlungsprodukt werden betrachtet.

Die Umsetzung erfolgt in allen Bereichen
(IHK-Abschlussprüfung, Klausuren und Tests).

Aspekte handlungsorientierten Unterrichts



Quellenverzeichnis:

1. Hoffmann / Langefeld: Methodenmix, Cornelsen Verlag, 2001
2. Bader, Reinhard: Handlungskompetenz – Ziel der pädagogischen Arbeit, Referat vom 09.01.1994 auf der Hegge
3. Mattes, Claus: Wirtschaft unterrichten; Europa Lehrmittel Verlag, 2004
4. <http://www.transfer-projekte.de>
5. Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden II: Praxisband, Cornelsen Verlag, 2004
6. Meyer, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Cornelsen Verlag, 2003
7. www.learnline.de
8. <http://bbs-bscw.nibis.de/pub/bscw.cgi/d514766/benotung.pdf>
9. Bezirksregierung Detmold, Unterrichtsentwicklung im Berufskolleg, Band 1 u. 2, Detmold, Juli 2003
10. Lennartz, D.: 2004, Aktionsfeld Prüfung: Zwischenbilanz und Zukunftsperspektive. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 2004, 33. Jahrgang, Heft 1, Seite 14 – 19.
11. Fournes, Angelika: Wissen und Umgang als verbindende Momente von Schule, Unterricht und Leben. In: Pädagogische Rundschau, Januar/Februar 2005, 59. Jahrgang, Verlag Peter Lang